

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Methodisch geordnete Aufgabensammlung

Bardey, Ernst

Leipzig, 1879

Aus dem Vorwort zur dritten Auflage

[urn:nbn:de:bsz:31-269430](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-269430)

Aus dem Vorwort zur zweiten Auflage.

Der überaus schnelle Absatz des Buches — schon acht Monate nach dem Erscheinen der ersten Auflage wurde mir die Aufforderung zur Bearbeitung einer neuen — und die sehr günstigen Recensionen sind mir ein Beweis gewesen, daß ein Bedürfniß für ein solches Buch vorhanden war und daß ich so ziemlich das Richtige getroffen habe.

Es sind außer den Aufgaben über den binomischen Satz noch eine große Zahl von Aufgaben hinzu gekommen. Damit die Exemplare der ersten und zweiten Auflage leicht neben einander gebraucht werden können, sind alle neuen Aufgaben (außer denen über den binomischen Satz) mit einem Index an der Nummer versehen. Der Titel ist nicht geändert, obwohl die Zahl der Aufgaben jetzt wohl gegen 8000 beträgt. Die Verlagshandlung hat sich in dankenswerther Weise erboten, den Besitzern der ersten Auflage die für die zweite Auflage hinzugekommenen Aufgaben zu einem billigen Preise nachzuliefern.

Die langen theoretischen Bemerkungen zu Abschnitt V sind möglichst beschränkt. Bei manchen Formeln, besonders bei denen in Abschnitt III und IV den wörtlichen Ausdruck zu streichen konnte ich mich nicht entschließen. Es sind mir zu wunderliche Einkleidungen dieser Formeln vorgekommen, die wohl als eine künstliche Uebersetzung mathematischer Zeichen in Worte angesehen werden können, die sonst aber weder praktischen noch theoretischen Werth haben. Soll der Schüler Interesse an den Sätzen haben, so müssen sie auch zur Anwendung geeignet sein.

Brandenburg a. d. H. im September 1872.

G. B.

Aus dem Vorwort zur dritten Auflage.

Da in noch nicht zwei Jahren zwei starke Auflagen des Buches vergriffen waren, so hat die Verlagshandlung diesmal eine doppelte Auflage herstellen lassen. Die vorgenommenen Aenderungen sind unbedeutend und unwesentlich.

In Rücksicht auf eine Recension des Buches im Jahresbericht von Lüben, welche die Ordnung in den ersten Abschnitten nicht ganz richtig findet, obwohl sie sonst dem Buche große Anerkennung zollt, möge hier bemerkt werden:

Bevor man die schwierigeren Aufgaben aus der Multiplikation und Division rechnen läßt, müssen die leichteren Aufgaben über die Addition und Subtraktion der Brüche vorgenommen werden (Nr. 1—31).

Was den ersten Unterricht in der Arithmetik betrifft, der dem Recensenten Schwierigkeiten zu machen scheint, so ist es hier durchaus

rathsam, recht kurz zu sein und die Schüler möglichst schnell zur Selbstthätigkeit zu bringen. Dem Schüler ist zu zeigen, daß alles Rechnen mit Buchstaben ebenso einfach und meistens noch viel einfacher ist als das Rechnen mit Zahlen und auf denselben Gesetzen beruht. Betrachtet man das Rechnen mit Buchstaben von diesem Gesichtspunkte aus, so muß der Uebergang vom Rechnen mit Zahlen zum Rechnen mit Buchstaben auch dem Schwerfälligsten leicht sein. Die Beweise sind einfach einzurichten und auf die allernothwendigsten zu beschränken. Zu viele Beweise sind hier nur dazu geeignet, dem Schüler die Arithmetik auf lange Zeit gründlich zu verleiden, ihm höchst einfache Sachen unbegreiflich erscheinen zu lassen, und an Buchstaben auch das noch unklar zu machen, was er bis dahin bei Zahlen für klar und allgemein gültig gehalten hat.

Möge das Buch auch ferner dazu beitragen, die Arbeit des Lehrers zu vermindern, die Schüler leichter über die Schwierigkeiten hinwegzuheben, den Eifer anzuregen und ihre Kenntnisse in dem wichtigsten Theile der Mathematik zu fördern.

Brandenburg a. d. S. im August 1873.

G. B.

Vorwort zur siebenten Auflage.

Größere Veränderungen sind in dieser Auflage nicht vorgenommen. Von einigen Berichtigungen abgesehen ist die Erklärung der Potenz (S. 40) geändert, Nr. 35—37 auf S. 290 und die Anmerkung auf S. 305. Außerdem sind die Zahlen, welche auf die dritte Auflage verwiesen, ausgemerzt. Sie berührten das Auge unangenehm und waren jetzt zwecklos geworden. Endlich sind für die neuen Maße und Gewichte fast überall die officiellen Bezeichnungen eingeführt. Die Bezeichnungen a^m , b^m , 460^{gr} , R^m , R^{cm} für hzw. a Meter, b Centimeter, 460 Gramm, Kubikmeter, Kubikcentimeter mußten in einem Buche, wo Tausende von Potenzen vorkommen, unpassend erscheinen. Die officiellen Bezeichnungen schienen jedoch leider noch bedenklicher. In einem Buche für allgemeine Arithmetik, in welchem kein kleiner lateinischer Buchstabe vorkommt, der etwas Anderes bedeutet als eine Zahlengröße, kann es sehr leicht zu Mißverständnissen führen, wenn m, cm, g u. s. w. bald Zahlen, bald Maße bedeuten sollen. Außerdem widerspricht es allen Gesetzen der Darstellung, unter lauter deutschen Bezeichnungen und Lettern einige wenige lateinische Lettern zu gebrauchen. Drittens ist l für Liter deßhalb eine unpassende Bezeichnung, weil ein geradeß lateinisches l im Druck von Eins (1) kaum zu unterscheiden ist. An diese Punkte werden die Urheber der Regierungsvorlage schwerlich gedacht haben. Man müßte z. B. nach der officiellen Bezeichnung